

weise nicht berüffen. Auch sullen wir obgenanten herren von beyden partien gen ein-
 ander der sache daruffe gancze und gar bericht und gesünet sein. [5] Besunder so ist
 beredt und geteidingt^{q)}, das wir burggraffe Fridrich obgenant dise vorgeschribne teidinge
 an unsern^{r)} bruder burggrave Iohansen bringen sullen und mügen, und sullen dann auff
 5 den nechstkomenen sand Veites tage^{s)} oder davor mit unsers bruders oder unserm offenn
 briefe unsern obgenanten oheimen den^{t)} marggraven gein Aldenburg verkündigen, ob
 unser bruder und wir den teidingen also nachkomen und^{u)} folgen wollen, und sullen in
 auch alspalde den obmanⁿ⁾ damit nennen, den wir aus den wolgebornen und edeln graven
 Heinrichen von Sündershawsen, grave Gunthern von Raniß beyden von Swarczburg und
 10 hern Heinrich herren czu Gera kiesen und nemen mügen. Und welichen wir aus den
 dreien kiesen, den sullen wir obgenanten marggraven mit uns uff den tage brengen und
 dez mechtig sein, das er sich der sache underwinde und den^{v)} nachgee, als vor geschriben
 stet. [6] Und ob es were, das derselbe obmanⁿ⁾, der also erkörn würde, in der czeite,
 als die^{x)} sache czu ende komen sullen, von todes wegen abginge, da got vor sey, so sullen
 15 und mügen wir obgenanten burggraven einen andern aus der czweier einen, die also
 beliben weren und vorgebant sein, obmanⁿ⁾ nemen und kiesen in obingeschribener maß.
 [7] Were auch sache, das wir ofte genanten^{y)} burggraven auff den obgenanten sand
 Veytes tage oder davor die vorgeschriben teidinge nicht auffnemen und das unsern oheimen
 den marggraven zu wissen teten, als vor geschriben stet, so solten dann furbas dise ob-
 20 geschriben teidinge alle abe und uns beyden obgeschriben partien an allen unsern rechten
 genczlichen unschedlichen sein. Und dieser^{z)} vorgeschriben teidinge aller haben wir
 obgenanter marggraff Fridrich der elter fur uns, unsern bruder und vettern obgenant
 und wir burggrave Fridrich fur uns und unsern obgenanten bruder unsere insigel mit
 guter wissen an disen briefe lassen hencken, der wir obgenanten Wilhelm und Fridrich
 25 der iunger die^{aa)} margrafen und wir Iohanns burggrave mit gebrauchen. Geben und
 geschehen czu Gotha dez dinstages^{bb)} vor dem heiligen pfingstage nach^{cc)} Cristi gebürte
 vierczehen hundert und darnach in dem sibenden iaren^{cc)}.

20.

Gotha, 1407 Mai 17.

30 Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 32 fol. 80.

Ann.: Eine sonst gleichlautende Verschreibung von dems. Dat., in der als Zahlungstermin Michaelis angegeben ist, ebenda.

*Landgraf Friedrich der Jüngere bekennt, dem edeln Fritzsche von Wangeheim und
 seinen Erben 596 Rhein. Gulden schuldig zu sein von ußrichtunge wegin — an den voityen
 35 czü Kruczeburg unde Gerstungen und verspricht diese Summe auf Walpurgis zu bezahlen.*

19. q) betedinget B. r) unserm B. s) 1407 Juni 15. t) dem B. u) von A. v) dem B. w) gekoren B. x) dise B.
 y) obingenanten B. z) dise A. aa) die fehlt B. bb) dez dinstages A. an dem dinstage B. cc) nach — iaren A.
 anno domini m° cccc° septimo B.